

Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

Juni / Juli / August 2023



**Verabschiedung
Ramona Jakobi
Seite 10**

**Konfi Kids
Seite 12**

**Wiesengottesdienst
Seite 16**

Liebe Leser,

manche Zitate lösen etwas in mir aus, so wie dieses des Baptistenpredigers Oswald Chambers über den Ruf Gottes. Wenn ich vom „Ruf Gottes“ hörte, hatte das immer auch so einen unangenehmen Beiklang. Es hörte sich für mich nach einer Überumpelung an, etwas, was vollkommen überraschend kommt und mich zu etwas auffordert. Vielleicht würde ich zu einem Ort oder einer Tätigkeit gerufen, jedenfalls etwas, was ich mir nicht ausgesucht habe, vermutlich auch nie selber aussuchen würde und was mindestens anstrengend, vermutlich aber gefährlich und aufrei-

bend wäre. Als erstes kam mir immer Jona in den Sinn. So ein bisschen hoffte ich, es würde kein Ruf kommen.

Aber wenn der Ruf sich darauf bezieht, dass Gott eine Beziehung mit mir möchte, dann ist das etwas ganz anderes. In einer Beziehung sind wir gleichberechtigt und entscheiden gemeinsam. Wir gehen auch einen gemeinsamen Weg, wir entwickeln uns zusammen, und es ist nicht von vornherein festgelegt, was der eine oder der andere irgendwann tun wird.

Wir können zusammen Möglichkeiten entdecken und uns dabei unterstützen, sie wahrzunehmen. Es kann auch heißen, dass ein Partner den anderen auf eine Chance aufmerksam macht, auf die er von selbst nicht gekommen wäre oder sich nicht getraut hätte. Das klingt doch schon viel besser.

Mich hat das Zitat ermutigt, mir Zeit zu nehmen, um auf den Ruf Gottes zu hören und zu erspüren, was er mir sagen will.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Urlaubszeit

Herzlichst

Ihre Ulrike Stever



Der Ruf Gottes ist wie der Ruf des Meeres: Man kann nicht eindeutig sagen, wozu Gott uns ruft; es ist der Ruf in eine Beziehung mit ihm selbst.

Oswald Chambers

Sehen und gesehen werden

Georg am Computer. Home Office. Hoch konzentriert. Er ist nah dran. An der Lösung. Und dann ganz unvermittelt geht die Tür auf. "Da bin ich", ruft es ganz fröhlich in die Stille hinein. Und Georg antwortet ohne den Blick vom Bildschirm nehmen: "Wie war's in der Schule? Ach übrigens: das Essen steht auf dem Herd."

Kennen wir so oder so ähnlich. Ist uns schon widerfahren oder wir waren selbst so vertieft in eine Sache, dass wir zwar mit dem anderen gesprochen und doch mit unseren Gedanken woanders waren. Und so haben wir ihn nicht gesehen.

Wie sieht uns wohl Gott? Ist ER auch so in seine Arbeit vertieft wie Georg, dass ER uns gar nicht richtig wahrnimmt? Uns nicht sieht?

Wir lesen in den Evangelien von Jesus Christus als dem guten Hirten. Wir lernen auch Petrus kennen. Wie hat Jesus Petrus gesehen? Angesehen?

Petrus gehörte zu den ersten Jüngern. In allem Gott suchend, mit einem ungeteilten Herzen Gott zu gewandt, direkt, herzlich und bereit, sein Leben für Jesus hinzugeben.

Doch dann kam die Nacht, in der Jesus verraten und dann im Innenhof des Hohenpriesters verhört wurde.

Petrus war auch dort. Mit anderen hielt er sich am Feuer auf und wärmte sich. Nach einer Weile sagte jemand in die Runde: *Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist auch ein Galiläer. ... Da verleugnete Petrus Jesus ein drittes Mal: "Ich weiß nicht, was du meinst." Während er das sagte, krächte der Hahn. Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Petrus erinnerte sich, was Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich. (nach Lk. 22,59 -62).*

Petrus war überzeugt: Ich schaffe, was ich mir vornehme, weil ich Jesus lieb habe. Ich halte zu ihm. Ich verleugne ihn nicht. Doch Petrus musste am Ende der dreijährigen Lebensschule Jesu erkennen: "Mein Geist ist willig, aber ich schaffe es nicht."

Im Nachhinein muss man sagen: Gut, dass Petrus dies erkannte. Auch für uns ist es gut, zu erkennen: Ich brauche Seine Hilfe. Seine Gnade. Seine Kraft in meinem Herz. Ich brauche IHN, Christus in mir.

Was hat Petrus geholfen, nicht an der Schmach und der eigenen Unfähigkeit zu zerbrechen und sich von Jesus und seinen Jüngern abzuwenden?

Und der Herr wandte sich und sah Petrus an.

Was erkannte er wohl in seinem Blick?

Jesus. Du siehst mich.

Dein Blick ruht auf mir und ist ohne Urteil.

Da ist kein guter oder böser Gedanken über mich.

Nur liebende Aufmerksamkeit, die alles umfängt und heilt.

Petrus brauchte Gewissheit, ob das, was er da in den Augen Jesu sah, sich auch so verhielt. Er musste mit Jesus reden.

Doch das war nicht mehr möglich. Petrus musste mit ansehen wie Jesus am Kreuz starb. Er durfte aber auch erkennen, dass mit der Auferstehung Jesu die Macht des Todes und der Sünde gebrochen waren. Erst bei einer dritten Begegnung mit dem Auferstandenen, kam es zum Gespräch.

An jenem Morgen erkannten die Jünger den am Ufer des Sees Genezareth stehenden Jesus zunächst nicht. Doch dann lud er sie

zum Frühstück ein. Danach führte Jesus mit Petrus ein vertrauliches Gespräch. Als Jesus ihn zum dritten Mal fragte: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Da antwortete er traurig: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

Auffallend kein Wort des Vorwurfs!

Petrus wusste tief um seine Liebe zu Gott. Seit seiner Verleugnung auch, dass seine Liebe nicht vergleichbar mit der Liebe ist, mit der Gott ihn liebt.

Doch wie gern würde er so lieben, wie Gott ihn liebt. Seine Sehnsucht und die vieler Jünger und Jüngerinnen wurde dann erfüllt - am 50. Tag nach Ostern. Als an Pfingsten "die Liebe Gottes in ihre Herzen ausgegossen wurde durch den Heiligen Geist". Es war die Liebe, die seit jenem Tag Petrus und allen anderen die Kraft gab, Gott treu zu bleiben.



Je mehr wir wie Petrus erkennen, dass Gott uns mit den Augen Seines Sohnes, unseres Herrn, sieht, erkennen wir, wie wir von IHM erkannt sind.

Da ist kein guter oder böser Gedanke über uns. Nur liebende Aufmerksamkeit, die alles umfängt und heilt. Das verändert uns, unseren Umgang mit unserem Nächsten und uns selbst.

ER führt aus dem Dunkel ins Licht,

auf dass in uns die Gewissheit und Freude wächst und wir sagen können:

Vor Deinem Angesicht bin ich geworden wie eine (Seele), die Frieden findet. Hoheslied 8,10b

Ihnen eine gesegnete Sommerzeit

Ihr Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf

Besuchsdienst

Vor rund 35 Jahren wurde der Besuchsdienst in unserer Gemeinde ins Leben gerufen. Seine Aufgabe ist es, Gemeindegliedern, die 80 Jahre oder älter sind, zu ihren Geburtstagen einen Gruß ihrer Kirchengemeinde ins Haus zu bringen. Zu runden oder halbrunden Geburtstagen besuchen in der Regel Pfarrer oder Pfarrerin die Jubilare. In den Jahren dazwischen erhalten die Geburtstags-'Kinder' einen Gruß oder den Besuch eines der ehrenamtlichen Mitglieder des Besuchsdienstkreises.

Viele Gemeindeglieder - meist Frauen - haben in diesen Jahren dem Besuchsdienstkreis angehört, der sich einmal im Quartal trifft. Drei von ihnen müssen nun gleichzeitig ihre Mitarbeit wegen Krankheit oder Beschwerden des Alters aufgeben. Für sie wird dringend Ersatz benötigt.

Gesucht werden nun Gemeindeglieder, gern auch jüngere, die sich in

den Besuchsdienst einbringen möchten und bereit sind, dafür ein wenig Zeit aufzuwenden, aber auch viele gute und Freude machende Begegnungen zu erleben.

Bei den vierteljährlichen Treffen werden die Adressen der zu Besuchenden und die für sie vorgesehenen Grüße untereinander verteilt. Zum Jahresende trifft man sich auch einmal zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Gemeindebüro während der dortigen Sprechzeiten. Oder kommen Sie direkt zum nächsten Treffen des Besuchsdienstkreises am Dienstag, dem 27. Juni, um 17:30 Uhr im Sechseck-Anbau an der Kirche. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten. Wir freuen uns auf Sie!

Helga Heitmann

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Am 1. September begeht die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen den Tag der Schöpfung. Das Motto lautet in diesem Jahr: Damit ihr das Leben in Fülle habt, und ist dem Johannesevangelium (10,10) entnommen.

Im Begleitmaterial verweisen die Organisatoren darauf, dass die Besinnung auf die Schöpfung eine Rückkehr zu unserer eigenen inneren Fülle sein kann.

Ein Beispiel: Die Erfahrung einer einfachen Wanderung durch den

Wald bietet uns einen Moment der Stille, der sowohl zu einem Perspektivwechsel auf das eigene Leben führen kann, als auch zum Bewusstwerden, wie wertvoll die Schöpfung Gottes ist. Die Welt ist unser gemeinsamer Organismus, den wir wie unseren eigenen Körper schützen sollen. Naturschutz ist nicht nur für die Mitwelt wichtig, sondern auch ein essenzieller Faktor, unsere eigene innere Welt zu schützen.



Frauenkreis und Männerabend

Wir laden herzlich ein zu den Treffen des evangelischen Frauenkreises; die nächsten Treffen sind am 21. Juni, 19. Juli und 16. August, jeweils um 15:00 Uhr im Kirchsaal.

Und genauso laden wir ein zum nächsten Männerabend, der am 6. Juli um 19:30 Uhr im Kirchsaal stattfinden wird.

Herzliche Einladung zu allen Treffen!

<p>Freitag, 2. Juni 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>Freitag, 7. Juli 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>Sonntag, 4. Juni, Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>	<p>9. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis 11:00 Uhr gemeinsamer Gottes- dienst an der Heegberghalle</p>
<p>11. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Stenzel danach Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>16. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Einführung der neuen Konfirmanden Pfarrer Großkopf und Pfarrerin Stenzel</p>
<p>18. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Ingo Mörl</p>	<p>23. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst zu Beginn des Sommerfestes im Zentrum Woh- nen und Pflege Pfarrer Großkopf</p>
<p>25. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee und Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>Freitag, 28. Juli 19:00 Uhr Abendimpuls Volker Jonas</p>
<p>Freitag, 30. Juni 19:00 Uhr Abendimpuls Ulrike Stever</p>	<p>30. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf anschließend Möglichkeit der Ein- zelsegnung</p>
<p>2. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann</p>	<p>Freitag, 4. August 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>

<p>6. August, 9. Sonntag nach Trinitatis (Glockenjubiläum) 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee</p>	<p>Freitag, 25. August 19:00 Uhr Abendimpuls</p>
<p>13. August, 10. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Heitmann</p>	<p>27. August, 12. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Luh anschließend Möglichkeit der Einzelsegnung</p>
<p>20. August, 11. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stenzel danach Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>Freitag, 1. September 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>

Kollekten

11. Juni	für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
25. Juni	für den Arbeitslosenfonds der EKHN
2. Juli	für die inklusive Gemeindearbeit
23. Juli	für Klimaschutz kreativ: „Drei Kühe beleuchten ein Haus“ sowie „Brücken bauen mit der Sonne“
6. August	für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD) sowie für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
20. August	für das Frankfurter Diakonissenhaus

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Sie hatte rund 800 Kinder

Fast ein halbes Jahrhundert stand Ramona Jakobi morgens in der Tür der evangelischen Kindertagesstätte und begrüßte „ihre“ Kinder. Und das fast immer mit einem Lächeln. Seit Anfang des Jahres muss die Indianer-Gruppe und auch die gesamte Kita auf ihren Häuptling verzichten, denn die passionierte Erzieherin ging in den wohlverdienten Ruhestand. Rund 45 Jahre widmete Ramona der Kindererziehung – davon lediglich zwei Jahre ihren eigenen. Zuerst als Erzieherin, ab 1999 dann auch als Leitung.

Für Ramona standen die Kinder und deren Wohl immer an erster Stelle. Ihr war es stets wichtig, dass sie sich zu selbstständigen Menschen mit ihren jeweils eigenen Fähigkeiten entwickeln. Die zweifache Mutter von Zwillingen nahm ihre kleinen Persönlichkeiten wahr, stärkte sie und bereitete dadurch den Boden für starke, lebensbejahende, selbstbewusste und konfliktfähige Menschen. Wenn eines ihrer Schutzbefohlenen hinfiel war immer eine tröstende Umarmung da, Schniefnasen wurden mit tonnenweise Taschentüchern jahrein jahraus geputzt, es gibt mit Sicherheit kein Kinderbuch in der Einrichtung, das Ramona nicht schon 100 Mal vorgelesen hat und die Millionen Steckperlen sind heute auch nicht mehr zählbar. Doch das wichtigste ist in den Augen vieler Eltern, dass Ramona jedem Einzelnen IHRER Kinder Liebe und Wertschätzung entgegengebracht hat.

Und deshalb spricht dieser Spruch vielen Mamas und Papas, der ehemaligen Kindern der evangelischen Kindertagesstätte, aus der Seele und beschreibt Ramona Jakobi treffender:

DANKE fürs Händchenhalten, fürs Selbstbewusstsein geben und Mut machen, für die unendliche Geduld, für jede Menge Spaß, fürs Vorsingen und Geschichten erzählen, fürs Streit schlichten, fürs Kuseln und auf den Schoß nehmen, DANKE für die wundervolle Zeit – mit DIR.

Die Eltern, Kinder, Mitarbeiter und der Kirchvorstand der evangelischen Kindertagesstätte wünschen Ramona Jakobi viel Gesundheit, Ruhe und Entspannung in ihrem neuen Lebensabschnitt.





Für all die schönen Überraschungen, vielen Dank. Alle die dazu beigetragen haben mir meinen Abschied unvergesslich werden zu lassen: die Kinder, die Kollegen, unserem Pfarrer, Dekan Allmann, die helfenden Hände vom Kirchenvorstand, den

vier Erzähler-Sängern, allen Freunden und allen Bekannten (ich hoffe ich habe niemanden vergessen). Dieses Fest wird mir ewig in Erinnerung bleiben.

Es grüßt alle herzlich Ramona



Gelungener Auftakt zur Kinder-Kirchen-Aktion

An Ostermontag wurde die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesus weitergegeben – auch zwischen den Kindern. Nach der Begrüßung aller Gottesdienstbesucher wurden Kinder ab 3 Jahren in den Kirchsaal eingeladen. Hier konnten sie erzählen, was sie über die Ostergeschichte bereits gehört haben, und erfuhren vom Felsengrab, welches die Frauen am dritten Tag leer vorfanden. Begleitet wurde der Impuls mit einigen fröhlichen Liedern. Schließlich durften die Kinder die frohe Botschaft mit einer selbst gebauten Ostermurmelpbahn weitergeben. Bevor die Kinder rechtzeitig zum Segen in die Kirche zurückbegleitet wurden, konnten sie ein eigenes Osternest basteln. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Osternester mit Ostereiern gefüllt,

die die Kinder im Kirchgarten gefunden hatten.

Die nächste Kinder-Kirchen-Aktion ist am 18. Juni geplant. Kinder ab 3 Jahren, mit oder ohne Eltern, sind herzlich eingeladen. Die Aktion wird wieder parallel zum bereits angekündigten Gottesdienst stattfinden.



„Konfi Kids“

Vorkonfirmandenunterricht für Kinder der Schuljahrgänge 3 und 4

Kinder fragen oft ganz unbefangen und neugierig nach Gott, Glaube und Kirche.

Diese Erfahrung machen wir im Kindergarten, bei den Pfadfindern und auch im Religionsunterricht an der Schule.

Das hatte uns angeregt, das Projekt „Konfi Kids“ zu starten, ein Angebot

für Kinder im Grundschulalter. Im Jahr 2019 luden wir nach den Sommerferien erstmals dazu ein und stellten fest: Das wird gerne angenommen! Die Kinder sind mit Freude dabei, gemeinsam mit anderen auf Entdeckungsreise zu gehen und auf kreative, spielerische Weise Themen zu erarbeiten.

Die Pläne für eine Wiederholung im Jahr darauf gingen dann aber nicht mehr auf; Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung.

In diesem Jahr nun auf ein Neues!

Mit ‚Konfi Kids‘ möchten wir interessierten Kindern die Möglichkeit bieten, zu Themen rund um den christlichen Glauben mehr zu erfahren, Neues zu entdecken, Fragen zu stellen und die Gemeinde näher kennenzulernen.

Ein Angebot, schon mal reinzuschnuppern in das, was später die Großen im Konfirmandenunterricht vertiefen.

Und damit Familien künftig auch gemeinsam mit ihren Kindern am Abendmahl teilnehmen können, sollen schon die ‚Konfi Kids‘ in den Gruppenstunden darauf vorbereitet werden.

Eingeladen sind Kinder, die nach den Sommerferien das 3. oder 4. Schuljahr besuchen.

Die Treffen finden ab Mitte September nachmittags einmal in der Woche statt.

Im Gottesdienst am 17. September werden die Konfi Kids vorgestellt.

Seinen Abschluss findet das Projekt mit dem Gottesdienst am 1. Advent.

Eine Mitarbeiterin unserer Gemeinde, Simone Weil - vielen Kindern und

Eltern sicher durch ihre Arbeit in der Kinderscheune bekannt - , wird dieses Angebot durchführen und an einem Elternabend vorstellen:



Zum Elternabend am Dienstag, 11. Juli um 19:30 Uhr

in der Kinderscheune (hinter Hauptstr. 10 – gegenüber vom Grundschulnest)

laden wir alle Interessierten herzlich ein.

An diesem Abend können Sie sich ganz unverbindlich informieren und nähere Einzelheiten erfahren.

Für den Kirchenvorstand

Pfarrerin Stephanie Stenzel

Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, um 18:00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Bahnstraße 110 a, Tel. 82163.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@ev-
-kirche-erzhausen.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9:00 bis
11:30 Uhr geöffnet

Küsterin:

Ellen Berkner

Redaktion:

Ulrike Stever, gemeindebrief@ev-
kirche-erzhausen.de

Fotos dieser Ausgabe: mit freundli-
cher Genehmigung von Tobias
Stever (Seite 13 und Titel),
Andreas Röder (Seiten 10-11),
image-Datenbank (alle weiteren)

Druck: Thoma Druck GmbH,
Dreieich

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10. August

**Erwachsene
Evangelischer Frauenkreis**
Pfarramt, 7283

mehrere Hauskreise treffen sich
regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie
im Pfarramt, Tel. 7283

Vergiss-Mein-Nicht e.V.
Andrea Großkopf, Tel. 84132

Abendgebet
Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

**Beauftragte im Arbeitskreis
Flüchtlinge in Erzhausen**
Ute Depenbrock, Tel. 990570

Männerabend
Jürgen Heitmann, Tel. 6550
Volker Jonas, 0177/2135589

Besuchsdienstkreis
Helga Heitmann, Tel. 6550
Hauskreise

Kinder und Jugend

Evangelischer Kindergarten
Michele Jakobi, Tel. 6592

**Christliche Pfadfinder Royal
Rangers**, für Kinder ab sechs Jah-
re, Martin Großkopf, Tel. 84132

Kinderscheune
Krabbelgruppen mit und ohne Be-
treuung, Ute Depenbrock, Tel.
990570

Genaue Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge
0800-1110111 und 0800-1110222
Anrufe kostenlos

Wiesengottesdienst „... wenn`s gut werden muss!“

Unter diesem Slogan feiern Christen aus Erzhausen und aus der Region auch in diesem Jahr wieder gemeinsam Gottesdienst im Freien:

Je nach Wetterlage bietet sich nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Picknick an, zu dem jeder etwas mitbringt.

**am Sonntag, 9. Juli 2023
um 11 Uhr in der Heegberghalle**

Gäste aus anderen Gemeinden oder Interessierte, die einfach neugierig sind, sind auch herzlich eingeladen!

Dazu laden herzlich ein:
die Evangelische Kirche Erzhausen,
die Freie evangelische Gemeinde Darmstadt,
die Evangelische Landeskirchliche Gemeinschaft Weiterstadt

Wir freuen uns auf Sie und auf einen gemeinsamen Gottesdienst zur Ehre Gottes!

Nachdem der erste Gottesdienst dieser Art am Pfingstmontag vergangenen Jahres sehr gut besucht war und viele zum Gelingen beigetragen haben, bitten wir auch diesmal wieder um Mithilfe in der bewährten Weise:

Bringen Sie nach Möglichkeit doch Sitzgelegenheiten wie Klappstühle selbst mit!

Für Ältere stehen einige Bänke und Stühle bereit.

